

Mennonitische Rundschau

88. Jahrgang.

Scottsdale, Pa., 8. Juni 1910

No. 23.

MR 08. Juni 1910

Tiegerweide, Russl. den 25. Apr. 1910.

Werte Rundschau! Zuvor einen herzlichen Gruß an den Editor samt Familie, wie auch an alle Leser und Bekannte, Da ich aufgefordert wurde, Nachricht zu schicken, so kann ich berichten, dass ich das Buch von deiner Reise den 13. März erhalten habe.

Hier sieht es sehr gedeihlich aus, im gedüngten Land war eigentlich schon zu viel Regen im April und der Weizen hat sich schon vor drei Wochen gelagert; was stehen geblieben ist, ist im Stoppelland eine Arschin hoch, und noch keine Spur von Ähren. Der Roggen in der Niederung ist der größte, 1 Arschin und 14 Werschok hoch, steht in vollen Ähren. Ich denke, nach Ausgang Mai müssen die Selbstbinder an ihre Arbeit. Der Weizenpreis ist von 12 Rubel auf 10 Rubel 50 Kop. gefallen; weil es anfangs April schön regnete, so ging der Preis herab, auf dass der Landmann nicht zu schnell reich würde, (Wohl weniger deshalb, sondern dass der arme Tagelöhner den Brotkorb etwas niedriger bekommt. Du schreibst zum Schluß „Auf Wiedersehen“ ; wann willst du kommen? Gruß. Editor)

Von Sterbefällen hier im Dorf darf ich nicht berichten. Obst kann es jeht viel geben, wem es vor Schaden bewahrt bleibt. Werde den Bericht nur kurz machen, auf dass der Editor es leichter hat. Auf Wiedersehen!

Jakob Neumann.

Tiegerweide, Russl., den 25. Apr. 1910. Werte Rundschau! Zuvor einen herzlichen Gruß an den Editor samt Familie, wie auch an alle Leser und Bekannte. Da ich aufgefordert wurde, Nachricht zu schicken, so kann ich berichten, daß ich das Buch von deiner Reise den 13. März erhalten habe.

Hier sieht es sehr gedeihlich aus, im gedüngten Land war eigentlich schon zu viel Regen im April und der Weizen hat sich schon vor drei Wochen gelagert; was stehen geblieben ist, ist im Stoppelland eine Arschin hoch, und noch keine Spur von Ähren. Der Roggen in der Niederung ist der größte, 1 Arschin und 14 Werschok hoch, steht in vollen Ähren. Ich denke, nach Ausgang Mai müssen die Selbstbinder an ihre Arbeit. Der Weizenpreis ist von 12 Rubel auf 10 Rubel 50 Kop. gefallen; weil es

anfangs April schön regnete, so ging der Preis herab, auf daß der Landmann nicht zu schnell reich würde. (Wohl weniger deshalb, sondern daß der arme Tagelöhner den Brotkorb etwas niedriger bekommt. Du schreibst zum Schluß „Auf Wiedersehen“ ; wann willst du kommen? Gruß. — Editor)

Von Sterbefällen hier im Dorf darf ich nicht berichten. Obst kann es sehr viel geben, wem es vor Schaden bewahrt bleibt. Werde den Bericht nur kurz machen, auf daß der Editor es leichter hat.

Auf Wiedersehen!

Jakob Neumann.